

m.a.l.v. | Aktionsbündnis Ernst-Reuter-Platz

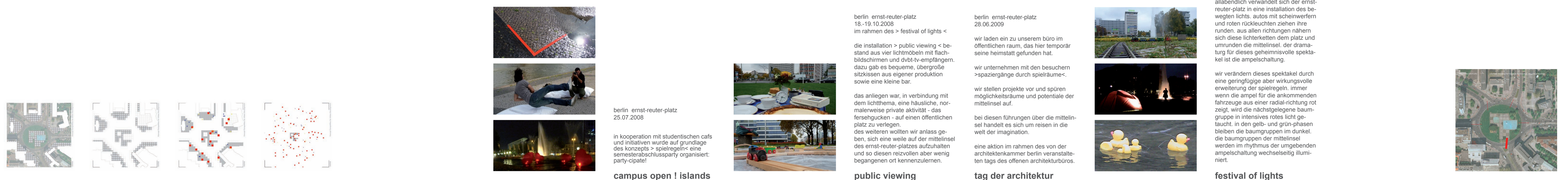
Treffpunkt Ernst-Reuter-Platz - Spielräume eröffnen!

Ernst-Reuter-Platz Standortkonferenz

Jeder private und öffentliche Ort assoziiert sozialisationsbedingt bestimmte Verhaltensweisen, die überwiegend nicht juristisch fixiert sind. Wir spielen mit den **Spielregeln** des öffentlichen Raums.

Öffentlicher Raum ist nach unserer Überzeugung nur dann öffentlich, wenn er allgemein nutzbar, d.h. aneignbar ist. Er ist aber auch nur dann öffentlich, wenn er nicht dauerhaft von denselben Menschen angeeignet wird. Öffentlicher Raum braucht Spielregeln, die Fluktuation bewirken.

Die Mittelinsel ist der Schlüssel für einen emotional-positiven Zugang zu diesem Platz. Nur wenige kennen diese Insel. Diejenigen aber sind oft überrascht. Vielen von ihnen erscheint dieser viel gescholtene Platz aus dieser Perspektive plötzlich **schön**. Ein Ort zum Durchatmen. Ein Ort der **Weite**.



2008 wettbewerb zur standortentwicklung	versuchsanordnungen 2008 - 2009	landnahme	landnahme II	2010 aktionsbündnis	initiative
<p>spielregeln</p> <p>der ernst-reuter-platz als geometrisch und architektonisch stark strukturierter ort soll mit geplant-ungeplanter lebendigkeit infiziert werden.</p> <p>die eingriffe beschränken sich auf interventionen räumlicher art (felder), funktionaler art (stationen und mobile) und prozessualer art (spielregeln). sie bergen in sich die möglichkeit, dass der platz in unterschiedlicher form in besitz genommen wird.</p> <p>der platz wird zu einem ort von aneignung, kommunikation und interaktion.</p> <p>wir bringen drei »inflexionen« ein, die »inflexion rot«, die »inflexion gelb« und die »inflexion blau«. wir hoffen, der platz ist nicht immun dagegen. wir hoffen, sie treten sich aus.</p> <p>die »inflexion rot« grenzt kleine teillische des öffentlichen raums aus und verändert für sie die rahmenbedingungen, jeder kann sich diese felder nach bestimmten spielregeln auf zeit aneignen.</p> <p>die markierungen der teillischen orientieren sich in ihrer gröÙe und ausrichtung an dem raster, das der platzgestaltung des ernst-reuter-platzes zugrundeliegt.</p> <p>die »inflexion gelb« besteht aus mobilen service-einheiten mit bedienung.</p> <p>die »inflexion blau« bietet kleine stationen mit spezifischen funktionen an. sie bereichern die städtischen infrastrukturen und unterstützen die aktivierung der felder der »inflexion rot«.</p> <p>ideenwettbewerb zur standortentwicklung nennt uns den ernst-reuter-platz. im rahmen des x-projekts innovation c.i.r.c.u.s. / innovation habitat berlin-charlottenburg</p> <p>ein 2. preis für den beitrag »spielregeln« von m.a.l.v.; raumaktion objekt - architektur-kunst-design</p> <p>ausgeber: universität der künste berlin, technische universität berlin, wista management gmbh, berlin, berliner senatsverwaltung für wirtschaft, technologie und traßen.</p>	<p>act ...</p> <p>berlin ernst-reuter-platz 21.-25.05.2008</p> <p>eine interpretation des wettbewerb-konzepts wurde in form einer »rezeption« präsentiert.</p> <p>flächen wurden markiert, die wettbewerbsträger zugewiesen, die aktionen und objektive (mobilität, raum) der stationen kunst, sozial-raum und kunst stoff für lehrer, klassen, flüchtlinge, ... »beispiel: die öffentlichkeit beschriebte sich auf am ort zufällig anwesende und interessierte, die auf unsere aktivitäten aufmerksam geworden waren.</p>	<p>landnahme</p> <p>berlin ernst-reuter-platz 09.10.2008</p> <p>am 09. oktober 2008 fand die aktion »landnahme« statt. eine erobderung des öffentlichen raums durch die bürger. alltägliche ungenutzte räumlichkeiten wurden aus innenwärtigen anwohnern das außen.</p> <p>eine ausgewählte zahl von 600-meter-flächen wurden zur verfügung gestellt. m.a.l.v. hat dabei nur die fächer markiert, die teilnehmer bestimmen die nutzung.</p>	<p>landnahme II</p> <p>berlin ernst-reuter-platz 11.10.2009</p> <p>am 11. oktober 2009 fand zum zweiten mal eine aktion »landnahme« statt.</p> <p>erneut wurden 600-meter-flächen ausgewählt und zur nutzung an teilnehmer vergeben.</p> <p>ein besonderer beitrag war hier die modellierungsbahn eines teilnehmers.</p>	<p>aktionsbündnis erp</p> <p>hervorgehend aus einem gespräch bei der »brunnenfest« frau jospovic wird 2010 das aktionsbündnis ernst-reuter-platz gegründet.</p> <p>das bündnis ist ein informelles netzwerk verschiedener aktoren, die sich dem ernst-reuter-platz verbunden fühlen.</p> <p>ziel ist die attraktivitätssteigerung des platzes, die erhöhung seiner aufenthaltsqualität, seine belebung und die verbesserung seines images. zur umsetzung dieses ziele werden projekle durchgeführt.</p> <p>kontakt: aktionsbündnis ernst-reuter-platz hasenheide 43 d-10967 berlin info@ernst-reuter-platz.de</p>	<p>fußgängerampel (isa)</p> <p>ein ziel des aktionsbündnisses ist die bessere ersichtbarkeit der mittelinsel für fußgänger.</p> <p>wir schlagen eine fußgängerampel vor.</p> <p>bisher ist die mittelinsel nur durch einen engen tunnel und eine treppe zugänglich. die öffnungszeiten sind eingeschränkt, das erschwert die nutzbarkeit und grenzt menschen aus.</p> <p>in gesprächen mit absoluten bezirkskollegen ist die mittelinsel als bereich, in dem sich ein fußgänger bewegen kann, zwischen liegt ein beschluss der bezirksverordnetenversammlung für eine ampel vor. die verkehrskontrolle hat die prinzipielle machbarkeit bestätigt, sofern »die politik« das wolle.</p> <p>die nächste hürde könnte noch nicht genommen werden. die zuständige senatsverwaltung hat sich bisher noch ablehnend gezeigt. wir verfolgen das thema aber weiter.</p>



Das LSK-Projekt „Treffpunkt Ernst-Reuter-Platz“ wurde gefördert durch: [Logos of funding organizations]

In einer ausdifferenzierten, arbeitsteiligen und pluralistischen Gesellschaft ist die öffentliche Sphäre von außerordentlich großer Bedeutung für das Funktionieren von **Demokratie**.

Moderne **pluralistischen Gesellschaften** drohen in Parallelwelten auseinanderzudriften. Die öffentlichen Sphären halten sie zusammen. Hier findet Diskurs statt.

Hier stoßen soziale Welten aufeinander, die sich sonst nie berühren würden. Und hier erfahren wir schon im flüchtigen Sehen und Gesehen werden viel von einander.

Architektur schaffen heißt, Raum schaffen und Raum gestalten. Wir definieren Räume durch eine der simpelst denkbaren Maßnahmen :

Durch **Markierungen**. Wir markieren Felder, auf denen aktivierende Spielregeln gelten.

Der Ernst-Reuter-Platz bietet die Chance, eine **Plattform** und ein Aushängeschild für das Umfeld entstehen zu lassen, **Vernetzung** herzustellen und bisher getrennte Quartiere zusammen wachsen zu lassen

m.a.i.v. | Aktionsbündnis Ernst-Reuter-Platz

Treffpunkt Ernst-Reuter-Platz - Spielräume eröffnen!

Ernst-Reuter-Platz Standortkonferenz

Der Ernst-Reuter-Platz ist ein herausragendes Dokument der West-Berliner **Nachkriegsmoderne**, nur wenige Bereiche der City West und ihres Umfelds haben ähnliche Bedeutung. Dieses **Denkmal** gilt es zu erhalten.

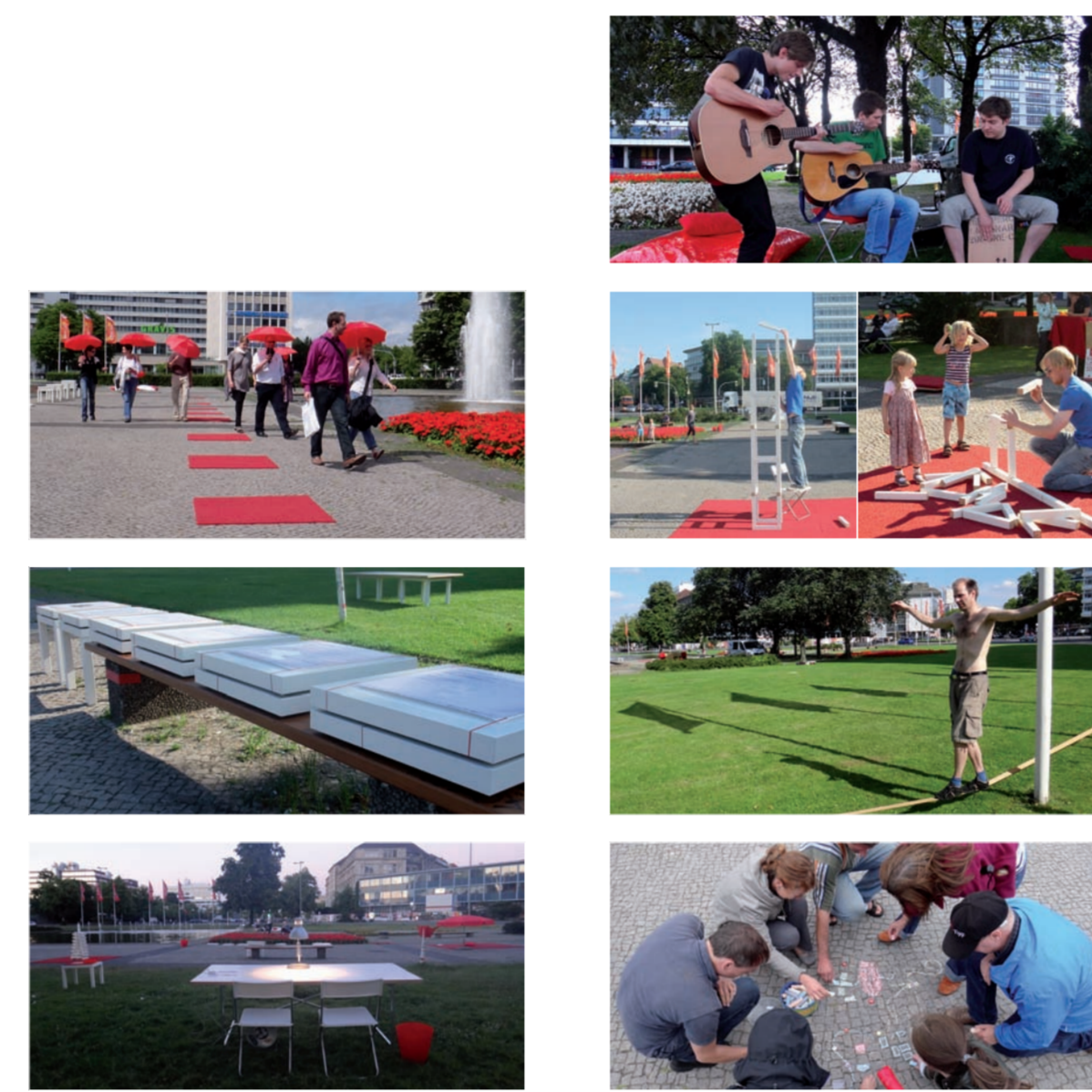
Auf dem Ernst-Reuter-Platz ist eine Perle zu entdecken. Im „Auge des Orkans“ befindet sich eine **Oase der Ruhe und der Entschleunigung**. Die Mittelinsel hat Qualitäten und Potentiale, die von außen kaum erahnbar sind. Man muss sie erleben.

Dass dieser Platz nach **Ernst Reuter** benannt wurde ist kein Zufall, dieser Symbolfigur für die freiheitlich-westliche Demokratieauffassung. In seiner Rede an die Völker der Welt prägte er den Mythos West-Berlin entscheidend mit. Wir möchten den Platz zu einem Ort des Diskurses über **Demokratie** machen.



um den ernst-reuter-platz herum 22-25.05. + 04.-06.07.2011
mit dieser aktion rufen wir den passanten des platzes den roten teppich aus.
auf einer roten quadratischen teppichfläche von 3 x 3 meter große schaffen wir eine atmosphärisch angenehme und einladende kommunikative situation.
für drei zeitläufe implanzieren wir auf dem äußeren gehwegbereich den ernst-reuter-platzes einen ort der reflexion über den platz, die stadt dieser denkstation „wander“ während der zeitläufe rund um den platz.
hier versuchen wir mit menschen umgewungen ihre gedächtnis zu kommen, um ein meinungsbild über den platz zu erstellen, und um menschen neugierig zu machen auf den unbekanntem ort auf dem platz - die mittelinsel.
roter streifen

mittelinsel ernst-reuter-platz berlin 01.06.-06.06.2011
während des internationalen design-festivals dny landet ein dny-walk auf dem ernst-reuter-platz.
design wird zum motor partizipatorischer prozesse
präsentiert werden konzeptuelle und objekt-gewordene statements.
design-objekte aktivieren und erreichen die aneignung durch jedermann.
design & partizipation



wir möchten den platz in seiner heutigen baulichen gestalt weitestgehend erhalten und würdigen, seine qualitäten erlebbarer machen.

wir möchten die potentiale des platzes nutzen und ihn zu einem ort von interaktion und partizipation machen, wir möchten den gebauten platz so mit einer schicht sich wandelnder lebensqualität überziehen.

dabei soll die mittelinsel ein ort der leisen ereignisse, der herausgenommen ist aus der betriebsamkeit und funktionalen determiniertheit seiner umgebung.
in immer neuen versuchsanordnungen machen wir uns auf die suche nach geeigneten strategien, aneinrangigungsprozesse zu ermöglichen und zu fördern.
kommerzialisierung sollte vermieden, eine dem charakter dieses ortes entsprechenden art der nutzung gefunden werden.
dieser in berlin einmalige ort kann zum hof der umgebenden quartiere werden, zum treffpunkt und ort der vernetzung ihrer getrennten quartiere und lebenswelten.

der ernst-reuter-platz hat qualitäten und potentiale.

es geht darum, diese zu stärken und im öffentlichen diskurs zu verankern, das image des platzes zu verbessern, eine neue positive identität zu entwickeln.

die sich nach und nach verändernde wahrnehmung des platzes strahlt in die umgebung aus, unterstützt eine positive identifikation mit dem quartier, das seine neue mitte im ernst-reuter-platz findet.
vision

image + identität

der platz wird sich zum informellen kommunikationsort des umfelds entwickeln, er soll zur alltäglichen platform und löhne werden für die menschen, die in der nähe wohnen und arbeiten.

auch als eine mögliche platform von institutionen und unternehmen aus der nachbarschaft - fu berlin, udk berlin, kulturelle institutionen wie oper und theater, innovative unternehmen, lokale initiativgruppen - trägt der platz zu kommunikation und vernetzung bei.
platform des quartiers

die mittelinsel ist ein entspannter ort sie hat durch ihre exponiertheit und ihr herausgehoben-sein aus der umgebung die chance, eine art „chill-out-area“ zu werden und ein ort der zwanglosen kommunikation, an dem sich die unterschiedlichsten lebens- und arbeitswelten des umfelds begegnen können.
auch bietet der platz die chance ihn als ort des diskurses, des gemeinsamen experimentierens und als ort für öffentliche veranstaltungen betrachteter institutionen zu nutzen.

dieser platz hat das potential, zum treffpunkt zu werden, zum ort der vielfalt, der kommunikation, interaktion und vernetzung.
begegnung + vernetzung

strukturelle elemente des projekts breiten sich in die nähere umgebung aus in das gebiet des campus, in die benachbarten quartiere.
das pilot projekt ernst-reuter-platz findet nachahmer in anderen stadträumen und städten und wird zu einer referenz für partizipation im stadtraum.
expansion | filialprojekte

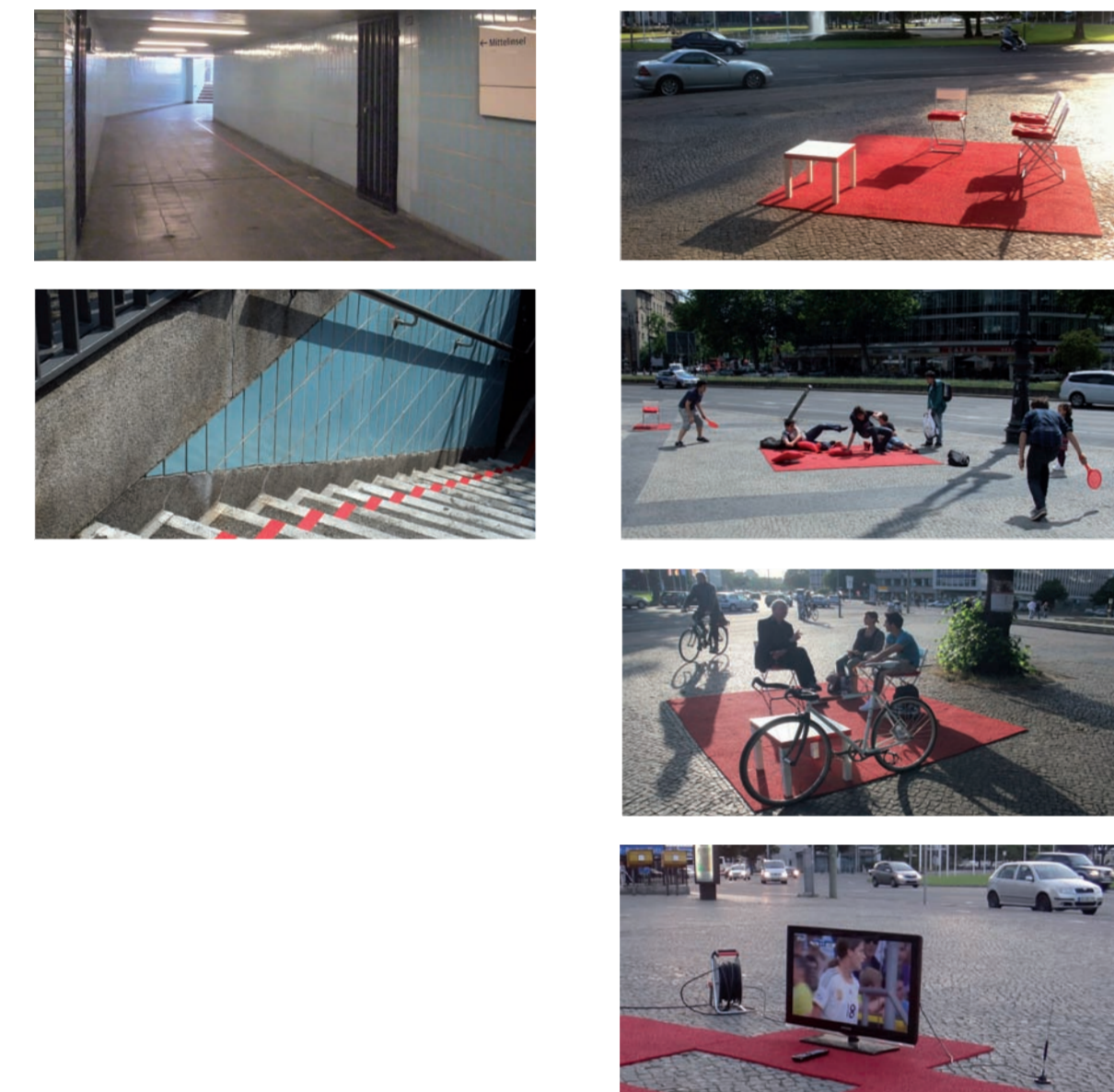
2011 isk-projekt „treffpunkt ernst-reuter-platz“

treffpunkt erp

von mai bis juli 2011 läuft das projekt „treffpunkt ernst-reuter-platz“ - es handelt sich um ein öffentlich geförderdes projekt (eu / land berlin) im rahmen des programms „lokales soziales kapital“.

das projekt hat drei ziele:
1. es möchte einladen, den platz besser kennen und wahrnehmen zu lernen, es soll appetit machen auf diesen platz.
2. es ist ein labor auf der suche nach strategien für mehr partizipation im öffentlichen raum.
3. so entsteht eine platform als nucleus der vernetzung der umgebenden welt.

es schließt mehrere aktionen als bausteine mit ein:
aktion roter teppich: in gesprächen mit menschen vor ort nehmen wir uns einen meinungsbild über den platz, in den aktionen -design und partizipation-, schatzinsel- und -stadt-spiele- geht es um aneignung und belebung.



schatzinsel

mittelinsel ernst-reuter-platz berlin 22.05.-26.06.2011

wir laden ein, den platz zu kapern, zu erobern, wir laden ein zu expeditionen auf und um den platz.
für dich + deine ideen, für sie + ihre ideen, für euch + eure ideen.

als highlight erwais sich die bespielung von flächen durch bands und die in chiller, familiärer und entspannter atmosphäre - partizipativ

eine open-air-lounge lädt zum entspannen ein.
programm
1. offenes biro partizipative entwerfwerkstatt
2. präsentation
treffpunkt ernst-reuter-platz
3. spaziergang durch spielräume

stadt-spiele

mittelinsel ernst-reuter-platz berlin 15.07.-17.07.2011

teilflächen des ernst-reuter-platzes werden zur kreativen und spielerischen nutzung freigegeben.
für dich + deine ideen, für sie + ihre ideen, für euch + eure ideen.

als highlight erwais sich die bespielung von flächen durch bands und die in chiller, familiärer und entspannter atmosphäre - partizipativ
eine open-air-lounge lädt zum entspannen ein.
programm
1. offenes biro partizipative entwerfwerkstatt
2. präsentation
treffpunkt ernst-reuter-platz
3. spaziergang durch spielräume

ab 2012: der ernst-reuter-platz etabliert sich als ein ort der partizipation und der kommunikation

kunstblühen

für die nächsten jahre - ab 2012 - schlagen wir die aktion kunstblühen auf dem ernst-reuter-platz vor.

dabei verwandelt sich zeitlich befristet blumenbeete in kunstbeete, das vorgeschlagene szenario entwickelt sich konsequent aus strukturen des platzes, denn die beete unterliegen bereits jetzt einer eigenen dramaturgie, mehrfach im jahr werden sie neu bepflanzt.

m.a.i.v. entwickelt derzeit das projekt in kooperation mit dem bök berlin - biro für kunst im öffentlichen raum, das projekt sieht eine einbeziehung von kunststern vor, ihre auswahl erfolgt über einen wettbewerb.

zugänglichkeit

wir streben bei 2012 die feierliche eröffnung der neuen zugänglichkeit auf die mittelinsel an.

mit der erwarteten abnahme des motorisierten individualverkehrs in naher zukunft werden weitere maßnahmen zur besseren erreichbarkeit der mittelinsel möglich.

m.a.i.v. entwickelt derzeit das projekt in kooperation mit dem bök berlin - biro für kunst im öffentlichen raum, das projekt sieht eine einbeziehung von kunststern vor, ihre auswahl erfolgt über einen wettbewerb.

infrastrukturen

zur unterstützung der nutzbarkeit des öffentlichen raums wird die verfügbarkeit von infrastrukturelementen wie wien (berlin offen wiesens tag), strom, wasser, licht oder auch lagerboxen vorgeschlagen.

das könnte durch ein netz kleiner infrastrukturelemente realisiert werden, dessen entwurf auf der rasterstruktur des platzes basiert und sein gesamtbild respektiert.

mobile / temporäre module können weitere nutzungsmöglichkeiten hinzufügen.

gestaltungen

mögliche gesellschaftliche ergänzungen sollten unter berücksichtigung denkmal-schützerer aspekten die gebauten strukturen weitestgehend erhalten und bestehende qualitäten herausarbeiten.

episodenhafte gestalterische veränderungen z.b. durch das medium licht können den blick auf diesen platz schaffen.

angedacht ist ein angriff, der die vorhandene platzstruktur ablesbarer macht:
lichtpunkte ein raster von lichtpunkten ist im boden eingelassen, jeweils an den kreuzungspunkten des bestehenden 50-meter-rasters.
lichtspiel dieser gestartete lichtteppich kann punktebitt zum lichtspiel werden, wenn einer choreographische folgend intensität, farbe und räumliche veränderung des lichts variiert.
wasserspiel auch die brunnenanlage kann in diese dramaturgie mit einbezogen werden, schon 1960 waren die wasserspiele ein publikumsmagnet.
maßnahmen zur verbesserung der infrastrukturen können hier integriert werden.

veranstaltungen

der ernst-reuter-platz eignet sich hervorragend als veranstaltungsort.

kommerzielle und nicht öffentliche veranstaltungen sollten vermieden werden.
einbindung in bestehende städtische „events“:
lange nacht der opern und theater city, internationales design festival lange nacht der wissenschaft tag für architektur
fête de la musique
rundgang uik / sommerfest fu tag des offenen denkmal festival of lights

etablierung von weiteren periodisch stattfindenden lokalen ereignissen wie z.b.:
stadt-spiele - partizipatorische bespielungen des platzes
platform erp - arranger wie uik berlin, fu berlin, kreative und innovative technologieorientierte unternehmen oder kunst- und kulturinstitutionen präsentieren sich auf dem platz.
ergänzend: eine open-air summer-lounge oder ein temporäres sommercafé und in winter vielleicht eine schittschuhbahn.

organisation

entwurf eines plattformmanagements- und organisations-team das lokale aktore einbezieht, vernetzung und kommunikation fördert, das projekt + aktivitäten auf dem platz initiiert und koordiniert.

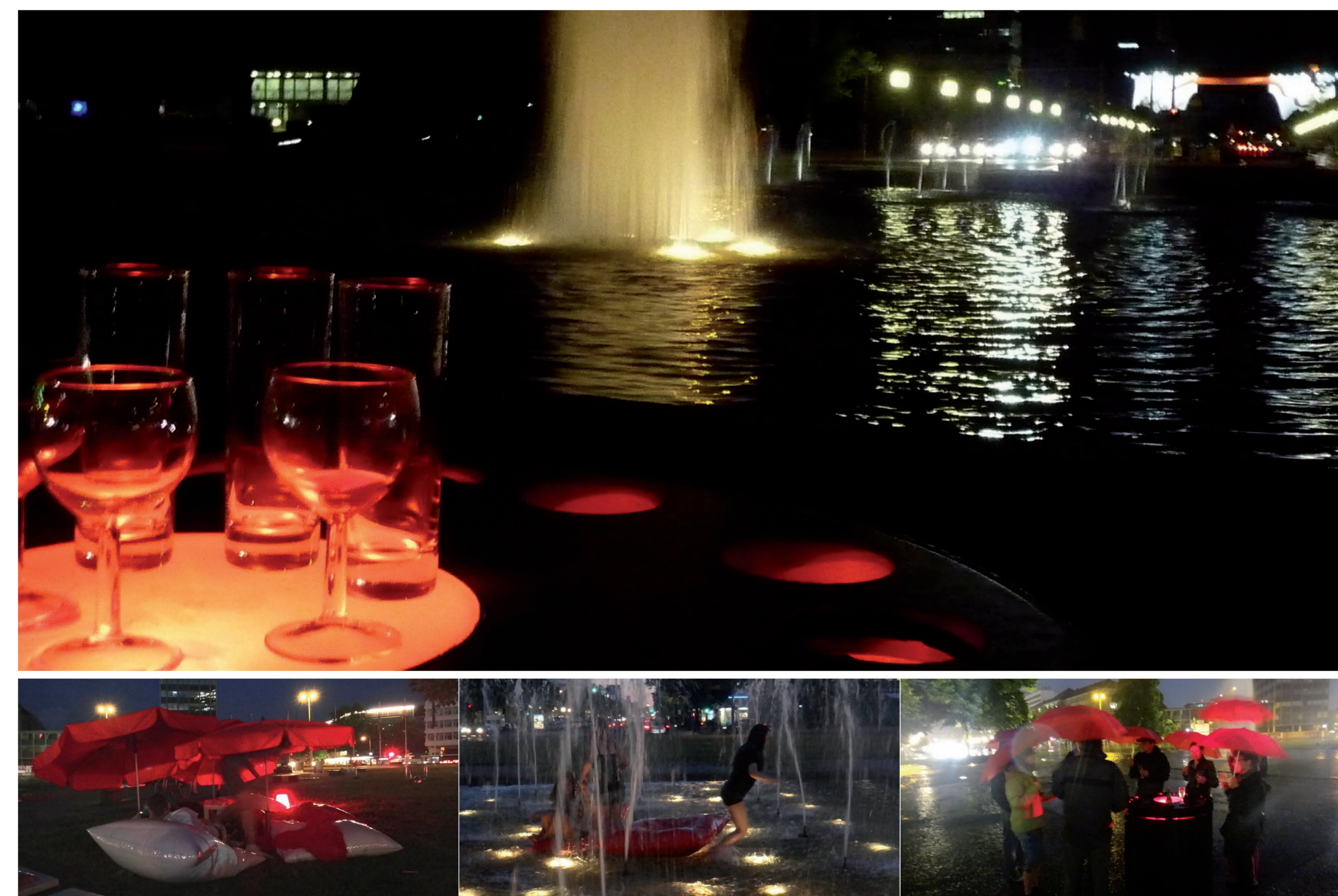
einzelne felder der rasterstruktur können so zeitlich begrenzt mit wechselnden nutzungen besetzt werden.
wir beabsichtigen keine durchgehende bespielung, wir planen interventionen überschaubarer dauer.
sie sollen anregend wirken auf das alltägliche leben und die spontane ungespekte belebung befördern.

pausen sind wichtig für den platz, das sind phasen ohne koordinierte nutzungen, ohne programm, offen für spontane aktivitäten oder auch nicht-aktivitäten.

strukturierungen | pausen

die den platz überziehende rasterstruktur kann - gelesen als strukturalistisches modell - zur räumlichen organisation von unterschiedlichen aktivitäten genutzt werden.
einzelne felder der rasterstruktur können so zeitlich begrenzt mit wechselnden nutzungen besetzt werden.
wir beabsichtigen keine durchgehende bespielung, wir planen interventionen überschaubarer dauer.
sie sollen anregend wirken auf das alltägliche leben und die spontane ungespekte belebung befördern.

pausen sind wichtig für den platz, das sind phasen ohne koordinierte nutzungen, ohne programm, offen für spontane aktivitäten oder auch nicht-aktivitäten.



Das LSK-Projekt „Treffpunkt Ernst-Reuter-Platz“ wurde gefördert durch: [Logos of funding organizations]

Öffentliche Räume sind **Spielräume**. Öffentliche Räume laden zur **Aneignung** ein.
Wir wollen den Platz zu einem Ort machen des Experiments mit **partizipatorischen Prozessen**.

Durch anregende Maßnahmen machen wir Appetit auf unbekannte Orte. Wir wollen dazu verführen, diesen Orte zu entdecken, zu erleben und sich anzueignen. Unser Mittel dazu sind **aktivierende Objekte** und aktivierende **Aktionen**, die dazu beitragen, einen eigenen Zugang zum Genius Loci zu schaffen. Sie sind ein anregender Katalysator bis die Aneignung selbsttätig weiter läuft.

Die Mittelinsel hat das Potential zum identitätsstiftenden Ort. Auf der Mittelinsel hat man den **Logenplatz**. Die Stadt außen herum wird zum panoptischen Theater. Umgekehrt hat aber auch die Mittelinsel den Charakter einer **Bühne**. Dieser Doppelcharakter ist unsere Vision für den Platz. Ein exponierter Ort, der zum **Treffpunkt** des Quartiers werden könnte, seiner Menschen und ihrer Ideen.